

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Band: 16 (1942)

Heft: 4-6: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SAMMLER

*Le Collectionneur suisse**Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.*Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und
der Vereinigung schweiz. Bibliothekare*Livres, Ex-libris, Estampes, etc.*Organe de la
Société suisse des bibliophiles et de
l'Association des Bibliothécaires suissesRedaktion: Dr. *Wilh. J. Meyer, Bern**Ueber zwei Bücherliebhaber in Basel
um die Wende des 15. zum 16. Jahrhundert**(Johannes Heynlin de Lapide und Hieronymus Zscheckenbürlin)*Von Dr. *Max Burckhardt*

Bei Anlass der Jahresversammlung der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft in Basel, am 2. November 1941 in den Räumen der Basler Universitätsbibliothek, wurden als Zeugnisse spätmittelalterlichen Büchersammelns und humanistischer Bücherpflege die schönsten Bestände an Druckwerken aus den Bibliotheken der beiden Kartäuser Johannes Heynlin de Lapide und Hieronymus Zscheckenbürlin zu einer kleinen Schau vereinigt. Mit der Ausstellung sollte nicht nur den Gästen ein Begriff von den alten Kostbarkeiten der Basler Sammlung vermittelt, sondern auch ein Zeugnis der Dankbarkeit gegenüber jenen abgelegt werden, die seinerzeit, ohne es zu wissen und zu beabsichtigen, mit ihren eigenen Erwerbungen einen wesentlichen Grundbestand zu der beträchtlichen Sammlung geschaffen haben, die heute der Universität Basel, darüber hinaus aber auch der Förderung von Bildung und Gelehrsamkeit im ganzen Land zur Verfügung steht. —

Das Geburtsjahr des Johannes Heynlin de Lapide errechnet man nach seiner Studienzeit etwa mit dem Jahr 1433. Heynlin ist